

Crashkurs Einkommensteuer

Aufgabe 1:

Die folgende Tabelle gibt an, wie die Personen A, B und C an der Ruhrtal KG mit Sitz in Bochum beteiligt sind.

Person	Beteiligung am Kapital	Position	Festkapital	variables Kapital zum 31.12.15
A	20,00%	Komplementär	200.000,00 €	35.000,00 €
B	40,00%	Kommanditist	400.000,00 €	0,00 €
C	40,00%	Kommanditist	400.000,00 €	120.000,00 €
	Gesamtkapital der KG		1.000.000,00 €	155.000,00 €

Bei Gesellschaftsgründung wurde das Kapital vollständig eingezahlt. Die KG betreibt einen Großhandel mit Gemüse. Im Kalenderjahr 2015 betrug der handelsrechtlich nicht zu beanstandende Jahresüberschuss 520.000 €. Nach dem Gesellschaftsvertrag wird der Gewinn nun wie folgt auf die jeweiligen Gesellschafter verteilt:

- A erhält vorweg eine Haftungsprämie in Höhe von 10 % des Gewinns
- alle Gesellschafter erhalten eine 6 %-ige Verzinsung auf ihr Festkapital
- der Rest wird nach dem Beteiligungsverhältnisse verteilt.

Der A hat für die Geschäftsführung eine jährliche Vergütung in Höhe von 90.000 € erhalten, welche den handelsrechtlichen Jahresüberschuss gemindert hatte.

Der C hatte am 1. Januar 2013 ein unbebautes Grundstück erworben, wobei die Anschaffungskosten bei 300.000 € lagen. Dieses Grundstück wurde vom C bisher als Privatvermögen behandelt. Zum 1. Januar 2015 hatte er das Grundstück an die KG verpachtet, der Wert ist inzwischen auf 330.000 € gestiegen, das Grundstück wird von der KG als Parkplatz für die Kundschaft genutzt. C erhält für das Grundstück eine monatliche Pacht von 5.000 €. Die Pachtzahlungen sind in den Betriebsausgaben der KG enthalten, die mit dem Grundstück unmittelbar zusammenhängenden Aufwendungen (notwendige Versicherungen sowie die Grundsteuer) trägt der C in Höhe von 2.000 € pro Jahr persönlich. Die Pacht und die Aufwendungen werden über ein gesondertes Bankkonto des C abgewickelt, es sind keine weiteren Buchungen im Jahr 2015 auf diesem Konto erfolgt.

Der B (51 Jahre alt) veräußerte mit Wirkung vom 31.12.2015 seinen gesamten Mitunternehmeranteil an den D. Der Verkaufspreis hierfür lag bei 900.000 €, wobei nach den vertraglichen Vereinbarungen die Veräußerungskosten von 16.800 € von beiden jeweils zur Hälfte getragen wurden.

Bearbeitungshinweise:

- a) Nehmen Sie Stellung zur steuerrechtlichen Gewinnermittlung und zur Feststellung der Einkünfte bei der KG. Bestimmen Sie die Art der Einkünfte, welche von den Gesellschaftern der KG erzielt werden.
- b) Beurteilen Sie einkommensteuerrechtlich die Verpachtung des Grundstücks vom C an die KG.
- c) Beurteilen Sie einkommensteuerrechtlich die Veräußerung des Mitunternehmeranteils durch den B.
- d) Ermitteln Sie den steuerlichen Gewinn (= Gesamtgewinn) der KG für 2015 und nehmen Sie die erforderliche Verteilung vor. Verwenden Sie hierzu die im Folgenden angegebene Tabelle.

Person	Stellung	Beteiligung	Verteilung Gewinn bzw. Anteil am HB-Gewinn	Steuerrechtl. Gewinnermittlung	Anteile am steuerrechtl. Gewinn
			Pos.	Sonderbetriebs einnahme	Sonderbetriebs ausgabe
A	Komplementär	20,00%	Haftungsprämie		
			Zins		
			Restgewinn		
			Gesamt		
B	Kommanditist	40,00%	Z		
			Restgewinn		
			Gesamt		
C	Kommanditist	40,00%	Zins		
			Restgewinn		
			Gesamt		
		100,00%			

Aufgabe 2:

Der Apotheker Julius D. aus Siegen betreibt in Olpe eine Apotheke, wobei die getätigten Umsätze zum vollen Vorsteuerabzug berechtigen. Seine Bilanz zum 31.12.2015 ist fast vollständig erstellt, es fehlt lediglich noch folgender Sachverhalt.

Grundstück Olpe, Märzstraße 15

Julius D. hatte das unbebaute Grundstück im Jahre 2014 umsatzsteuerfrei erworben. Die im Jahre 2015 aufgewendeten Herstellungskosten des hierauf errichteten Gebäudes betragen

Apothekeneinbauten	50.000 € zzgl. Umsatzsteuer
Personenfahrstuhl	70.000 € zzgl. Umsatzsteuer
übrige Gebäudeherst.kosten	1.900.000 € zzgl. Umsatzsteuer
gesamte Herstellungskosten	2.020.000 € zzgl. Umsatzsteuer

Die Rechnungen erfüllen sämtlich die Voraussetzungen des § 14 IV EStG. Das Gebäude war inklusive aller Einbauten am 1.7.2013 bezugsfertig.

Gebäudenutzung

Erdgeschoss:	eigengenutzte Apotheke des Julius D.
erstes Obergeschoss:	Büroräume für die Apothekeneinbauten
zweites Obergeschoss:	fremdvermietete Arztpraxis eines Diabetologen
drittes Obergeschoss:	Wohnung des Angestellten Sven H, der auch die Apothekennotdienste für Julius D übernimmt.

Sämtliche Geschosse haben dieselbe Nutzfläche. Die Nutzungsdauer liegt bei:

Gebäude	50 Jahre
Apothekeneinbauten	zehn Jahre und
Personenfahrstuhl	15 Jahre

Bearbeitungshinweise:

- a) Erläutern Sie, wie die einzelnen Gebäudeteile und die Nutzungen einkommensteuerlich zu beurteilen sind. Julius D. möchte, soweit das möglich ist, alle Wirtschaftsgüter im Betriebsvermögen erfassen.
- b) Erläutern Sie die steuerliche Behandlung des Grund und Bodens.
- c) Entwickeln Sie die Bilanzposten der Wirtschaftsgüter zum 31.12.2015. Es ist insbesondere auf die Abzugsfähigkeit der Vorsteuern einzugehen, verwenden Sie für die Berechnung die folgende Anlage.

Betr.verm.	notw./ gewillk.				
Wirtschaftsgut					
AfA-Bem.grdlge					
Afa-Ermittlung					
Buchwert 31.12.2015					

Aufgabe 3:

Die Bilanzbuchhalter GmbH mit Sitz in Berlin betreibt einen Handel mit Werkstoffen. Sven H. aus Bad Homburg hält sämtliche Gesellschaftsanteile der GmbH. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr, die Gesellschaft führt ausschließlich Umsätze zum Regelsteuersatz aus.

Sachverhalt 1:

Der vorläufige handelsrechtliche Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 weist nach § 268 I HGB einen Bilanzgewinn in Höhe von 1.800.000 € aus. Es besteht ein Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2015 in Höhe von 250.000 €. Im Dezember 2015 war bereits eine Vorabauschüttung an Sven H. für das Jahr 2015 in Höhe von 160.000 € vorgenommen worden. Außerdem hatte sich Sven H. im Juni 2013 eine offene Gewinnausschüttung für das Jahr 2014 in Höhe von 40.000 € gegönnt und diese zutreffend gebucht.

Sachverhalt 2:

In der Handelsbilanz des Vorjahres, also von 2014, hatte Sven H. eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 280.000 € zutreffend gebildet. Ebenso für die Steuerbilanz war im Jahre 2014 die Behandlung zutreffend gewesen. Die handelsbilanziell gebildete Rückstellung wurde im Jahr 2015 vollständig verbraucht, denn es waren entsprechende Auszahlungen in der Höhe von 280.000 € tatsächlich angefallen.

Sachverhalt 3:

Sven H. hatte einen Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert in Höhe von 200.000 € und handelsrechtlich zutreffend abgeschrieben.

Sachverhalt 4:

Der Bestand an Rohstoffen entwickelte sich im Jahre 2015 wie folgt:

Anfangsbestand:	200 ME	zum Preis von 10 € / ME
1.2.2015:	Zugang von 250 ME	zum Preis von 12 € / ME
1.4.2015:	Zugang von 150 ME	zum Preis von 13 € / ME.
1.7.2015:	Abgang von 520 ME.	

Handelsrechtlich wurde zur Bewertung das FiFo-Verfahren angewendet.

Aufgabe 4:

Die Baufirma Hoberock GmbH aus Bad Homburg beschäftigt derzeit 620 Mitarbeiter.

Sachverhalt 1:

Den Arbeitnehmern, die auf den Baustellen eingesetzt sind, stellt die Hoberock GmbH Sicherheitsschuhe als auch Schutzhelme zur Verfügung. Die Helme kosten hierbei 30 € (Netto-Einkaufspreis) ein Paar Schuhe liegt bei 95 € (netto). Im September 2013 wurden an die Mitarbeiter, zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn, kostenlos 500 Helme und 500 Paar Schuhe ausgegeben.

Sachverhalt 2:

Käthe Stark, frischgebackene Bilanzbuchhalterin, ist bei der Hoberock GmbH angestellt. Für sie übernimmt die Hoberock GmbH die Kindergartenbeiträge von monatlich 150 € für die vierjährige Tochter von Käthe.

Sachverhalt 3:

Julius Hoberock, der Geschäftsführer der Hoberock GmbH, lässt sich im September 2013 von Mitarbeitern der GmbH eine Fertigarage auf seinem privaten Grundstück errichten. Hierfür bezahlt er einen Preis von 10.000 €, welcher mit der Gesellschafterversammlung abgestimmt war. Die Hoberock GmbH bietet dieselbe Leistung derzeit in ihrem Verkaufsprospekt für insg. 13.000 € an.

Sachverhalt 4:

Ein Bautrup, welcher aus dem Vorarbeiter Sven Haase und acht Arbeitnehmern besteht, wird auf einer Baustelle in Siegen eingesetzt. Mit dem Firmenbus fahren die Arbeitnehmer am Sonntag von Bad Homburg nach Siegen und am Freitag wieder zurück nach Bad Homburg. Die einfache Strecke beträgt 200 km. Auf der Baustelle übernachteten die Bauarbeiter in einer Gemeinschaftsunterkunft der Hoberock GmbH kostenlos. Im September 2011 nutzten die Arbeitnehmer diese Unterkünfte an insgesamt 13 Tagen.

Bearbeitungshinweise:

Welche Auswirkungen ergeben sich aus den obigen Sachverhalten bezüglich der Lohnsteuer im Monat September? Berücksichtigen Sie insbesondere auch § 2 „Verpflegung, Unterkunft und Wohnen als Sachbezug“ der Sachbezugsverordnung.

Aufgabe 5:

Die Bilanzbuchhalter AG aus Bad Homburg mit 105 Mitarbeitern führte im Jahr 2015 lediglich eine einzige Betriebsveranstaltung durch. Es sind anlässlich dieser Veranstaltung insgesamt folgende Kosten (Bruttobeträge) angefallen.

Miete eines Saals	1.200 €
Menü inklusive der Getränke	4.005 €
105 Weihnachtsgeschenke (Wert pro Geschenk jeweils unter 40 €)	1.800 €
Geschenk zum 60. Geburtstag der Sekretärin der Geschäftsführung	250 €
Garage für die angemietete Band	2.500 €
Gesamt	9.755 €

Es sind zehn Personen von ihren Ehepartnern begleitet worden, insgesamt haben 95 Personen an der Feier teilgenommen, wobei jeder ein Präsent erhalten hat.

Bearbeitungshinweise:

Ist steuerpflichtiger Arbeitslohn angefallen? Wenn ja, in welcher Höhe? Sofern Wahlrechte zur Besteuerung bestehen sollten, weisen Sie bitte auf diese hin und nehmen Sie Stellung zu jeweils möglicher Pauschalversteuerung. Eine Berechnung der Lohnsteuer ist nicht durchzuführen.